

NAMEN UND NOTIZEN

Heimatvereine errichten Gedenkstätte für die Opfer der beiden Weltkriege

Die Heimatvereine Happerschoß und Heisterschoß werden auch gemeinsam aktiv wenn es neben den zahlreichen Festen und Projekten gilt, sich ernsteren Dingen zuzuwenden. So errichteten die beiden Dorfvereine auf dem gemeinsamen Happerschossener Friedhof 1985 in Eigeninitiative eine Friedhofskapelle mit einer dazugehörigen Leichenhalle. Jetzt haben die befreundeten Vereine die Initiative ergriffen, den Opfern beider Weltkriege aus Happerschoß und Heisterschoß eine angemessene Gedenkstätte zu schaffen. Ein bereits vor der Friedhofskapelle stehender, etwa drei Meter hoher Grauwackeblock er-

hielt jetzt nach Absprache mit dem Friedhofsamt der Stadt Hennef eine entsprechende, von den beiden Heimatvereinen finanzierte, Inschrift. Immerhin sind 80 Menschen in den beiden Weltkriegen ums Leben gekommen.

Die nun als Gedenkstein neu gestaltete Steinsäule soll auch die Namenstafel der Gefallenen des Ersten Weltkrieges ersetzen, die etliche Jahrzehnte in der Sankt Remigius-Kirche hing, jedoch bei den Renovierungsarbeiten des Gotteshauses verloren gegangen ist. (uo)



Die beiden Vereinsvorsitzenden Balder Zahnnow (l) und Reiner Kolf neben der Gedenkstätte